

## FAQs zum Thema Videosprechstunde

- **Wie lautet der Anbieter bzw. die Plattform für die Videosprechstunde?**

Der Anbieter ist RED Medical Systems GmbH

- **Wie kann ich sicher sein, dass der Anbieter geprüft und zertifiziert wurde?**

RED Medical Systems ist ein von der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) geprüfter Anbieter. Die KV hat eine Liste aller geprüften und zertifizierten Anbieter HIER veröffentlicht. Das Prüfsertifikat wurde von der Firma Datenschutz Cert GmbH ausgestellt.

- **Was sind die technischen Voraussetzungen für eine Videosprechstunde?**

Technisch müssen auf beiden Seiten ein Computer, Tablet oder Telefon mit Internetanschluss, Kamera, Mikrofon und Lautsprecher vorhanden sein. Auf den Geräten muss ein kompatibler Webbrowser verwendet werden (Chrome, Firefox oder Safari). Bitte beachten Sie, dass derzeit andere Browser nicht sicher funktionieren.

Die beiden Geräte müssen mit dem Internet verbunden sein. Die Qualität der Videosprechstunde passt sich automatisch an die verfügbare Bandbreite der Verbindung an. Weitere Voraussetzungen an die Internetverbindung bestehen nicht, so dass RED connect ortsunabhängig weltweit genutzt werden kann.

- **Warum kann ich nicht Skype © oder WhatsApp © für die Videosprechstunde verwenden?**

Der Gesetzgeber schreibt in der Vereinbarung über die Anforderungen an die technischen Verfahren zur Videosprechstunde gemäß § 291g Absatz 4 SGB V vor, dass die Übertragung der Videosprechstunde über eine Peer-to-Peer-Verbindung ohne Nutzung eines zentralen Servers erfolgen muss.

Dadurch wird es Dritten unmöglich gemacht, den Datenstrom mitzulesen oder zu speichern. Diese Anforderung wird von herkömmlichen Videodiensten wie beispielsweise Skype © oder WhatsApp © nicht angeboten, da deren Datenströme immer über zentrale Server geleitet werden.

- **Können Dritte sehen, mit welchen Patienten Videosprechstunden durchgeführt werden?**

Bereits das bloße Bestehen einer Arzt-Patienten-Beziehung fällt unter das Berufsgeheimnis. Daher sind nicht nur die Patientendaten vollständig mithilfe einer durchgängigen Ende-zu-Ende-Verschlüsselung geschützt. Die direkte Peer-to-Peer-Verbindung zwischen Arzt und Patient sorgt außerdem dafür, dass Patienten keine digitalen Spuren hinterlassen. Patienten nutzen die Videosprechstunde daher vollkommen anonym. Ihre Identität ist ausschließlich ihrer Ärztin oder ihrem Arzt bekannt.

- **Wie erhalte ich als Patient einen Termin für die Videosprechstunde?**

RED betreibt keinen ärztlichen Beratungsdienst, sondern stellt der Ärztin oder dem Arzt die technische Plattform für Videosprechstunden zur Verfügung. Die Ärztin oder der Arzt vergibt die Termine, genauso wie für eine normale Sprechstunde in der Praxis.

- **Sind die Sitzungen zeitlich begrenzt?**

Für die Dauer einer Videosprechstunde gibt es keine zeitliche Begrenzung. Um Missbrauch zu verhindern, gelten die Zugangscodes nur jeweils 24 Stunden vom geplanten Beginn der Sprechstunde an. Für jede neue Sprechstunde ist ein neues Codepaar erforderlich. Sie können sich grundsätzlich nur in eine Beratung gemeinsam mit mir (als Codepaar) einklicken.

- **Wie erhalten Patienten Zugang zur Videosprechstunde?**

Nachdem der Arzt im Verwaltungsteil von RED connect einen Termin für die Sprechstunde angelegt hat, erzeugt RED connect zwei entsprechende Zugangscodes: einen für den Arzt und einen für den Patienten. Die Zugangscodes bestehen jeweils aus einer neunstelligen Kombination aus Buchstaben und Ziffern. Der Patient erhält den Zugangscodes von seinem Arzt und gibt bei der Anmeldung zur Videosprechstunde seinen Code ein. Meldet sich der Arzt mit seinem Code an, und passen die Codes zusammen, wird die direkte Verbindung zwischen Arzt und Patient hergestellt.

- **Entsprechen die AGBs der Firma RED der DSGVO?**

Ja. Selbstverständlich. Ich habe einen einen DSGVO-konformen Vertrag zur Datenverarbeitung im Auftrag mit RED abgeschlossen!